

Seit 30 Jahren eine Vorreiterrolle inne

Senevita bietet individuelle Dienstleistungen im Bereich Betreutes Wohnen und Pflege an.

Die Senevita steht für altersadäquate Wohnformen und individuelle Lebensgestaltung. Seniorinnen und Senioren kommen in den Genuss von Dienstleistungen, die ganz auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Und das seit 30 Jahren. Grund genug, mit dem CEO Christoph Gassner einen Rück- und Ausblick zu wagen.

Herr Gassner, seit acht Jahren sind Sie im Unternehmen beschäftigt, seit sechs Monaten als CEO. Welche vorläufige Bilanz können Sie ziehen?

Christoph Gassner: «Ich habe das Glück, dass mir mein Vorgänger eine vorbildlich aufgestellte Gruppe übergeben hat. Insofern kann ich bereits jetzt eine positive Bilanz ziehen. Wir machen seit Jahren in verschiedensten Bereichen sehr vieles sehr gut. Verbesserungspotenzial gibts jedoch immer, so auch bei uns.»

Wo sehen Sie dieses Potenzial?

Christoph Gassner: «Wir wollen unseren Fokus noch stärker auf eine gesamtheitliche Unterstützung, Betreuung und Pflege ausrichten. Bereits heute bieten wir alles an, was im Alltag von betagten Menschen ein Bedürfnis werden kann. Braucht jemand Hilfe beim Bügeln oder Kochen, schicken wir jemanden vorbei. Werden die Bedürfnisse umfangreicher, bietet sich der Bezug einer unserer Betreuten Wohnungen

an. Dort ist der Senior, die Seniorin frei in der Wahl, welche Angebote sie zubuchen möchte. Der persönliche Lebensstil soll auch im neuen Zuhause gelebt werden können.»

Der Schritt in ein neues Zuhause fällt älteren Menschen nicht immer leicht. Warum sollen sie ihn trotzdem wagen?

Christoph Gassner: «Irgendwann kommt man an den Punkt, wo man sich eingestehen muss, dass das Alleinleben nicht mehr funktioniert. Dann sollte man sich mit dem Gedanken beschäftigen, eine Betreute Wohnung zu beziehen. Die Individualität bleibt gewahrt, man profitiert jedoch von einer breiten Dienstleistungspalette, falls man sie benötigt. Später fällt dann ein eventuell notwendiger Übertritt ins Pflegeheim umso leichter. Senevita lebt seit 30 Jahren das «Lebenslange Wohnrecht», sprich: Wenn Sie bei uns eine Betreute Wohnung beziehen, haben Sie später auch Anrecht auf einen Pflegeplatz im selben Haus und müssen nie wieder umziehen.»

Die Lösung «Step by Step» scheint auch finanziell attraktiv zu sein?

Christoph Gassner: «Das ist so. Eine Seniorenwohnung ist preislich bedeutend attraktiver als ein Platz in der Altersresidenz. Allerdings muss es immer für die betroffene Person stimmen. Uns ist wichtig zu vermitteln, dass alle Wohnformen an unseren Standorten durchgängig lebbar sind.»

Alle Wohnformen, das heisst, dass auch Ferien- oder andere Kurzaufenthalte möglich sind?

Christoph Gassner: «Genau. Feriengäste sollen sich wie im Urlaub fühlen, kommen in den Genuss unserer feinen Gastronomie und dürfen an sämtlichen Aktivitäten und Veranstaltungen teilnehmen. Wir sind ein offenes Haus, pflegen den Kontakt nach draussen. Deshalb ist unser Restaurant öffentlich und deshalb sind auch Kindertagesstätten bei uns eingemietet. Wir holen das Leben für unsere Pensionäre ins Haus.»

Es gibt eine weitere Besonderheit in Ihrem Hause – ambulant und stationär ist neu ein Bereich.

Christoph Gassner: «Die Vernetzung zwischen ambulanten Angeboten und stationären Wohnformen ist ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Das wollen wir verstärkt ausbauen. Dieses



Die Terrasse einer Seniorenwohnung im «Bornblick» – so lässt es sich leben.

integrative Modell ist schweizweit einzigartig. Auch da sind wir Vorreiter.»

Bereits gut ausgebaut ist die Senevita Akademie. Ist dem so?

Christoph Gassner: «In der Tat ist diese Akademie ein Vorzeigemodell. Über 250 verschiedene Weiterbildungskurse kann man dort besuchen – die Kurse sind auch öffentlich und für Senevita-Mitarbeitende kostenlos. Genügend geschultes Personal zu haben, ist eine grosse Herausforderung für die Zukunft. Mit unserer Senevita-Akademie bieten wir Hand zu einer nachhaltigen Nachwuchsförderung.»

Alles gute Gründe, um den letzten Lebensabschnitt Hand in Hand mit der Senevita zu gehen?

Christoph Gassner: «Auf jeden Fall. Denn wir sind bemüht, ein lebenswertes und familiäres Ambiente zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen. Wer nun denkt, sowas Tolles könne er sich nicht leisten, der irrt. Preislich liegen wir im Mittelfeld. Am besten schaut man einfach mal bei uns vorbei und lässt sich beraten.»



Blicke auf 30 Jahre Senevita zurück – CEO Christoph Gassner.

Fotos: zvg.

Hochkarätiger Blues zum Jubiläum

Das 30-Jahr-Jubiläum der Senevita wurde zusammen mit 120 Gästen gebührend gefeiert. Sie kamen im «Bornblick» in den Genuss von gutem Blues von Pascal Geiser, feinen Gaumenfreuden und erfrischenden Getränken. Als Höhepunkt gings ans New Orleans Festival nach Zofingen.

Der schwülwarme Nachmittag vermochte die Stimmung, die im Garten der Senevita Residenz Bornblick in Olten herrschte, nicht zu schmälern. Denn dank den prickelnd kühlen Getränken, dem feinen Apéro riche und der stimmungsvollen musikalischen Umrahmung durch Pascal Geiser und seiner Band liess es sich wunderbar aushalten. Entspannte Gespräche da, angeregter Austausch dort.

Geladen waren langjährige Partner, Ärzte und treue Lieferanten. Nebst dem Apéro im lauschigen Garten trafen

sich die Gäste danach am «New Orleans meets in Zofingen», wo sie sich am farnefrohen Senevita-Stand erfrischen und mit einem originellen Foto in einem Senevita-VW Bus den einmaligen Anlass festhalten konnten. Die Senevita unterstützt diesen Grossanlass in der Altstadt von Zofingen seit 2018.

Bevor es jedoch zum Festival ging, liess es sich CEO Christoph Gassner nicht nehmen, die letzten 30 Jahre kurz Revue passieren zu lassen. «Was unser Gründer, Phillip Zemp vor 30 Jahren mit einem Haus in Bern startete, hat sich zu einem Erfolgsmodell entwickelt, welches mittlerweile an 27 Standorten gelebt wird», sagt Gassner. Angefangen von Unterstützung bei Senioren in deren eigenem Zuhause über Betreutes Wohnen bis hin zur palliativen Begleitung in der letzten Lebensphase deckte man alle Wohn- und Pflegeformen ab. Diese Durchlässigkeit im Angebot sei schweizweit einzigartig. Und man wolle auch künftig innovativ bleiben und eine Vorreiterrolle übernehmen, betonte Christoph Gassner.



Musiker Pascal Geiser spielte hochkarätigen Blues.



120 geladene Gäste liessen sich im lauschigen Garten und später am Festival New Orleans meets in Zofingen mit Gaumenfreuden verwöhnen.

Fotos: zvg.